

A n t w o r t

der Landesregierung

**auf die Zusatzfragen des Abgeordneten Kalich (DIE LINKE) zur Mündlichen Anfrage des Abgeordneten Kalich (DIE LINKE)
- Drucksache 7/6607 -
gemäß § 91 Abs. 4 GO**

Lieferengpässe in Thüringer Betrieben

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitale Gesellschaft** hat die in der 95. Plenarsitzung am 11. November 2022 gestellten Zusatzfragen zur Mündlichen Anfrage namens der Landesregierung gemäß § 91 Abs. 4 GO mit Schreiben vom 21. November 2022 wie folgt beantwortet:

1. Sie bezeichnen gerade die Lieferketten als absolutes Problem auch von den Logistikunternehmen an sich: Liegen irgendwelche belastbare Zahlen vor, wie viele Fahrer im Fernverkehr dort beziffert werden können, die auf dem Thüringer Markt und in den Unternehmen dort keine ausreichende Anzahl von Fahrern finden?

Antwort:

Nach Einschätzung der Bundesagentur für Arbeit werden bis zum Jahr 2030 im Bereich der Verkehrs- und Logistikbranche rund 45.000 Stellen neu oder nachzubeseetzen sein.

Zwar wird im sogenannten Engpassmonitor der Bundesagentur das Berufsfeld 521 – "Fahrzeugführung im Straßenverkehr", das sowohl den Personen- als auch den Güterverkehr umfasst, derzeit nicht zu den Engpassberufen in Thüringen gezählt. In Bezug auf die Lieferengpässe muss jedoch konstatiert werden, dass insbesondere im Logistikbereich eine zu enge Regionalbetrachtung nicht sachgerecht ist.

2. Bauholz – gibt es dort eventuell eine Entspannung auf Grund dessen, dass massiv die Preise gefallen sind im Bereich des Aufkaufs von Holz?

Antwort:

Die Entwicklung von Holzpreisen allgemein hat sich in den letzten Monaten auf sehr hohem Niveau stabilisiert. Dem Statistischen Bundesamt zufolge war der Index der Erzeugerpreise der Produkte des Holzeinschlags (Entwicklung der Preise für Rohholzprodukte, die die Forstverwaltungen der Länder verkaufen, dazu zählen Stammholz, Stammholzabschnitte, Industrieholz, Brennholz sowie Energieholz) aus den Staatsforsten (ohne Umsatzsteuer) im September 2022 mit einem Stand von 108,3 (2015 = 100) um 1,4 Prozent höher als im Vormonat und um 21,4 Prozent höher als im entsprechenden Vorjahresmonat.

Diese Entwicklung lässt auch in den kommenden Monaten nicht auf eine Entspannung im Segment von Bauholz schließen.

Tiefensee
Minister